Ratur | Son | det ledgewich |

95. Beitellungen bie Geschäftsftelle,

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis, not Ausgenaufer Beiter Beiter

Druck und Verlag der Buchdruckerel E. Weidenbach in Dillenburg. and Bombar Copilies and Better Buchdruckerel E. Weidenbach in Dillenburg. Sombar Copilies Copilies Buchdruckerel E. Weidenbach in Dillenburg. Sombar Copilies Copilies Buchdruckerel E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg fr. 24. nofodent Anore 1939 intermediate interestation inte

Dienstag, den 22. Anguft 1916

Hmilicher Ceil.

Ausmahlen von Broigeireibe.

ber Areisberordnung betr. Ueberwachung ber Gelbitin als Regel borgefeben, bag bie Mahlicheine ber grett für 2 Monate ausgestellt werben. Gie fonnen blich aber auch monatlich ausgestellt werben, Beteiligten (Gelbstwerforger und Willier) bies bor-

g für September und Oftober bereits Dahlicheine anate ausgestellt sind, und den Beteiligten ein n in Bionatsraten erwünscht ist genehmige ich r die gennien Monate die Ausmahlung in 2 Raten bent Mahlidein. durg, ben 19. August 1916.

Der Königl. Landrat.

Billiges Sohlleder.

ber beantragten 4000 Rifogramm find bem Rreife pon vier Raten nur 157 Rilogramm billiges Cobiniefen worden, woraus etwa 700 Gohlen gewonnen men. Bei ber geringen berfügbaren Menge fonnen in meiner Bekanntmachung vom 1. Just d. 38. klatt Ar. 153 — vorausgeschen, alle Einwohner wer als 3000 Och. Einkommen berücksichtigt werem es fann nur ber momentane Bebarf bes wirtren Teiles der Bevölkerung, d. h. im allgemeinen Hen mit Einkommen unter 900 Mf. und unter erfier Linie ber Familien von Kriegsteilnehmern ge-Den Ber Breis wird fich für ein Baar Gohlen

worden auf etwa 1 MR. siellen. Die Herren Bürgermeister Eig die Interessenten auf vorstehendes ausmerksam und beren Antrage entgegenzunehmen. Soweit liegen mit folgenben Spalten: 1. Ramen, 2. Alter, nices Einkommen der Familie, 4. Etwaige besondere a. Ift momentaner Bedarf vorhanden. Jedem An-ber Antragsteller einen von seinem Schuhmacher aufuen und mit feinem Ramen berfebenen Schabionen-

Moen, ber mir mit vorzulegen ift. den auch meinerseits die Anträge als begründet n. dann werde ich die Kreislederstelle (Kreisgeuffion) beauftragen, die gurechtgeschnittenen Gohlm die Herren Bürgermeister abzusenden und Rech-er die Gemeinde beizusügen. Die Sohlieder sind dann karzahlung soweit nicht für Orisarme die Gemeinde m hat) ben Antragstellern auszuhandigen, die ihre bei einem Schuhmacher ihrer Bahl befohlen laffen

Milenburg, ben 18. August 1916.

Der Königl. Lanbrat.

Nichtamtlicher Ceil. Calais und die realen Garantien

ung Ceorg ift bon feinem Aufenthalt in Frankreich nach beimgefehrt, ohne daß er sich ju Bferde vor ber beifen front gezeigt hat. Die bisher gescheiterten ber gemeinsamen Offensive haben niederbrudend auf bifde Stimmung gewirft, und beshalb ift es auch I nicht ju ftürmischen Kundgebungen für ben Britena gefommen. Wenn fich indes die in der frangösischen Bejdlüsse besichte bewahrheiten, so wurden boch Bejdlüsse besiegelt, die für die fünftige politische ng ber beiben Westmächte von erheblicher Bebeutung In erfter Binie foll ber Ronig feine formelle Buftimber Untertunnelung bes Ranals geboben, die auf ber jüngften Barifer Birtichaftstonine hervorragende Rolle spielte.

deine noch engere Berbindung Franfreiche mit bem bermittelft ber unterirbifden Eifenbahn hergelann es wohl als felbfwerftandlich gelten, daß fich Das Eingangstor ju bem festlanbifden Bahnhof Es handelt fich um Calais und bas entspre-Dinterland. Bie ftellt fich biefe Frage ju bem beute lereffe für die Freiheit ber Meere, ba uns ein enge clais tunftig noch mehr bon der englischen Erlaubnis Ausfahrt zu ben Ozeanen abhängig machen wilrbe, bisher icon ber Jall war? Admiral 3. D. Died il die immer schärfer in den Bordergrund rildende mheit in einem Artitel über "Calais und die realen en" und konunt zu dem Schlusse, daß uns auch ein Calais nicht ju große Sorgen ju machen braucht! e Auffaffung dürfte jedoch in der deutschen politischen berichiebene Biberfprüche ftoffen, benn bie Beft-Englands auf dem europäischen Kontingent würde alichfeit ber friegerischen Machtentfaltung bes gur einen Wehrpstlicht übergegangenen britischen Reichs erheblich bergrößern, da es für alle Zeiten einen en Aufmarich der englischen Streitkräfte an der flan-Stifte herbeiführen fonnte.

ichland, bas fich von bem britischen Trude befreien und Ungnade abhängig werden. Lord Batfour, ber in der englischen Flotte im Kabinett, bat nach eng-Luesten jüngit zu seinem Vorgünger Churchill ge "Solange wir Calais behaubten, somen, berlorene Antwerden entbehren". Diese was it is solagend, das sie die ganze tage wie mit stilligt erhellt. Admiral Died rechnet damit, daß fich filr absehbare Zeit wohl ober übet mit Eng-bunden sühlen bürfte, wenn auch die Erkenntnis,

mablid lebendig werden wird. Schon die finanzielle Abhangigleit bon England, Die Diefer Rrieg mit fich gebracht hat, werde Frantreich vorläufig keinen anderen Ausweg fing ben laffen. Unter biefem Gesichtsbunft fei es nun jehr wohl möglich, wenn nicht wahrscheinlich, bag Frantreich fich mit bem Berbleiben ber Engländer in Calais abfinden, werbe. England werbe ben Frangofen flar gu machen wiffen, baß ihr eigenes Intereffe bas Opfer bon Calais erforbere,

Diefer letten Unficht bes genannten beutichen Momirals fann man wohl zustimmen, ohne daß man feinen Schlufe folgerungen beitritt. Calais, Boulogne und Rouen find feit awei Jahren fast völlig englische Städte geworden. Eug-lische Militärbehörden regieren wieder wie vor 500 Jahren im Norden und Nordosten Frankreichs, und die Staats-männer der dritten Republik werden sich in lichten Stunden wohl beklommen fragen, wie fie die Geifter, Die fie riefen, wieder loswerden. Rur Deutschland vermochte ihnen zu helfen, und beswegen machen die weit borausichauenden Englander ihre Rechnung mit Frankreich bermatlich ichon zeitig, indem fie fich anlählich der feangolifchen Sehnfucht nach ber Ranaluntertumelung proale Garan-tien" für die Butunft geben laffen. Bir wollen auf Die beutschen Kriegsziele nicht eingeben, sondern nur erwähnen, beutschen Ariegsziele nicht eingehen, sondern nur erwannen, baß auch der deutsche Reichstanzler "reale Garantien" gegent. Eindrücke zu Lande und für die Freiheit der deutschen Schissährt verlangt. Im Anschluß des deutschen Arbeiters und Angeschen Bewegung, der am 16. August im Reichstage der sammelt war, wurde als erster Grundsch aufgestellt, das beutsche Bolf zur Wiederaufrichtung und zum Weiterbau seiner Friedensarbeit der sestgegründeten Sicherheit gegen und seine Friedensarbeit der sestgegründeten Sicherheit gegen und zum Beiterbau seiner Friedensarbeit der sestgegründeten Sicherheit gegen und fere Geinde bedürfe.

Erfte Boraussehung hierfür fei eine ftarte und sower, angreifbare Stellung des Reiches auf dem europäischen Belle lande. Desgleichen sei die Entfaltung des deutschen Einlande. Besgleichen sei die Entsatung des deutschen kinden Plusses und des deutschen Wirtigkastsledens auf den Hochsstraßen der See eine Rottvendigkeit. Ein englische Mord rankreich sieht aber mit unierer Zufunftelicher rung in Widerspruch. Für uniere deutsche Schischer deitste entschedend, daß ihr der arteile Rugena sieht mit dendern nur Dzean durch reale Zugenändnisse, gewährleister wird, und die erforderlichen Garantien, werden nicht mit, jondern mur, gegen England gewonnen werden tonnen. Affinish will teine Wiederaufnahme, des diplomatischen Berkens wit Dentschland nach dem Ariege, und der deutsche Reichesauser läßt erflären, daß wir der Anfündigung sehr ticht gegene übersteben. Somit wird auch die And is brage gewißen nicht auf diplomatischen Wegen

nien Comenhereichften in aben

Der beutide amtlice Bericht entrant?

Großes Sauptquartier, 21. Anguft (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat:

Mördlich der Somme lind mehrlache zusammen-banglose, aber frästige seindliche Insanterieangriffe auf Obillers und Bozisres, wellsch des Foureauxs, waldes und an der Straße Clerh-Maricourt, so-wie Handgranatenangriffe dei Maure das abgewiesen. Rechts der Maas wurde der zum Migriss dereit-gestellte Gegner nordwestlich des Wertes Thiaumonita-seinen Gröben durch Arrisseriesener niedergehatten, au Wert selbst und dei Fleurd wurden starte handgranaten-trupps durch Infanteries und Waschinengewehrseuer zusam-mengeschossen.

mengeschoffen.

Sahlreiche Unternehmungen feindlicher Erfundungsabteilungen blieben ergebnisios, beutsche Batrouillenborfiofic find nordöstlich von Bermelles, bei Tellubert und bei Embermen if gelungen

In ben Argonnen beiberfeits lebhafter Minentampf. Bei ber Combreshobe gerftbrien wir burch Sprengittig Die feinblidje Stellung in erheblicher Ausbehnung

Bor Ditende wurde ein englisches Ballerflug-zeug durch Fener vernichtet und ein franzölisches Flugboot abgeschoffen. Aus Luftkambi fürzte ein eng-lischer Doppelderfer indontied von Urras ab.

Beftlicher Hriegsichauplat: Front bes Generalfeldmarfcalls

bon Sandenburgier la Am Stochod find ruffische Angriffe südweftlich liden Kraffen uniernommene Berfuche bes Seindes, feine Stellungen auf bem weftlichen Ufer bet Rubfa- Cher wi face e au erweitern; unter großen Bertuften für ihn abgemiejen. Butiden 3 a reege inth Smolary nahmen wir bei erfolgreichen furgen Borftogen 3 Offigiere unb 107 Mann gefangen.

Bebut Des Generals ber Ravafferte Ershersog Rart.

in den starpathen ist der Sohengug Stebanfli (weillich des Czarun Czeremoja Tales) von uns genom-men, dier und bei der Kretabbhe find ruffliche Gegenangriffe abgewiesen. Bel der Erftiltemung der Kretabohe am 49. August fielen 2 Diffgiere, 188 Wann und 5 Muschinengewehre in unsere haud.

Balkan-Kriegsicauplak; ag ini seareg rim l' Sublid und fubbilitich bon & fortag find ber Berg Bic und ber Ralaretafamm genommen, offich bon Banica die ferb tiden Stellungen bei ber Mafta Bidge-Planina geftürmt. Alle Alnftrengungen bes, geindes, den Dzemagt Zerigurudznerobern, blieben erfolgtes. drangofen für die Englander geblutet haben, all. Bei Ljummica wurde ein fomacherer feindlicher Borfton

auruckelmigen Submeillich bes Chiranices lephalte Striller it it is a fair and Believe Ber fait and the control of t egnutringe Der is flerreichtigte amilige Bertiglinis unfire est

puispring aicoloichtiges zu melben. Unfere Gluggeune

Beiemmist. "Angrocentege Lintlich wird beifautbeite binnen

Buffeider Kriegsschapplate: hat in a gereinung den Generals der Raballerie Ergberge start. W. Restlich was Moldana in der Bulle wing und auf den Saben jubojuich und führeitlich von Babie, bei deren Erobes rung L. Liffigiere, 1885 Mann und da Maichinengewehre eingebracht wurden find, macht der Gegner bergebliche Anftreus gungen, werfaren gegangenes Gelande burudgugevinnen. Bei-Deneits dos Tarbaren Baffes währen die Kampfe fort. Die wurde eine feindliche Abteilung gemorfen. Un der Bificicza-Spianvluffa und nardlich des Onjeut verlief der Tag rubig. heereefront bes Generalielbmarichalle bon hindenburg.

Wei Smolarb und fühlich van Stobbama kleinere. Unternehmungen von Erfolg, Bei Rudka-Czerwillese brachen alle Berinde der Ruffen, ihre Stellung auf dem wentlichen "Stuchodufer ihr getweitern, unter fchweren Seindpertuitest Buignumen.

Bellenifder und füboftlicher Ariegafdauplas: Beine befonbesengereigniffen und ffing

dunik Der bulgarische amiliche Berichtisisch ries sie "m Berlaid 21: 19tig: (28.95) Generatieabsbericht bom 20.1 Anguir: Infolge der wührend der leiten Tage von den Trippen der Bervandes im Barbart Tafe unternommenen militäriden Overationen, die fich wuch bittin des Steumas und nordfich bes Lachino Sees ausbehnten, begann unfer fin ler Figet um 18. Anguir die allgemeine Difen -ibe Die im Grenmu Tal vorrückenden Tempen besetzen die Stadt Demite Diffar, warfen much einem Kampie, ber fich in ber Wegend ber Stinde Seres abspielte, Die Engländer und Frangofen auf bas rechte Struma-Ufer und belander und Franzoien auf das tente Strundaufer und de letten das landen krieges Jusies studen dem Bustows und Tachino See. Die zwijchen Strunda und Meha operiprenden Trimpen rücken wach den ihnen erreftien Bestehen der In Wardar Tate greffen die englich franzischen Trimpen ohne Etfolg seit zehn Tagen ansere Stellungen indlich und lisdweitlich der Stadt Dottan an wobei ine nur gebe Bertuste erleiden, die Ihnen unfer Infantereite und Artillerieigener zwijgt. Die Truppen unferes bei die fin ne nur gevee Beetilike erfeiden, die ihnen iniset Infanterik und Artitlerieseuge miggt. Die Truppen unseres rechten Tratina (Verine) die Aussischrung ihres Planes mit vollen Frölge für uns wert. Gestern besehren wir die Stationen Banika und Erkallu an der Eisenbahn Salaufis Itorina und kellten die Eisenbahnverdindung mit der Stadt Bitolia Menastir) wieder ver. Südlich vom Bresba. See besehren wir die Törfer Zweide, Biglischia und Bresning und unter-brachen auf diese Weise endgültig die Berbindungen zwischen Gorticha und Morina sowie zwischen Auslichen Kasticha und Morina sowie zwischen Auslichen

Der iffrifche amtliche Bericht.

Ronftant ins fel; 20 Aug. (BB.) Beriche bet Sauptquartiers: An ber Fratigunt und in Berbien ift bie Lage unverandert. ... Raufafusfront: Auf bem rechten Flügel Anderendert. Raufagusfrout! Auf dem regten zeuget Borpostenkämpse. Der Feind, der nördich des Engpasses don Buglan unsere dorgeschobenen Stellungen angris, wurde der trieben. Wir machten einige Gesangene und zerkärten durch unser Feuer eine seindliche gedeck stehende Batterie. Im under Feuer eine seindliche gedeck stehende Batterie. Im Jeutrum und auf dem linken Flüget unbedeutende vristige Jeutrum und auf dem unterer Alieger gein im Schwarzen. Weer zwei runische Torbeboboote au und warf erfolgreich. Bomben auf lie, Wir freileen jeit dan auf ben Den Den der ber Geliffe durch die Bomben Rauchmotten hervorgerusen wurden. - Am 17. Mugue landeten acht feindliche Schiffe, die in ble nordlich und fublich ber Injel Smurna gelegenen Buchten einfuhren, von einem Transportichtif und Senellchiffen, die ; baten befanden. Dieje wurden bon unjeren Abteilungen angegriffen. Rach einem breiftunbigen Gefecht gog fich ber Geinb nach Berluft von 50 Mann au seinen Barten gurud und ergriff Die Mucht. Am 18. August wurde ein englisches Schiff in der Begend des Gotfes von Megandreite Der jentt. 18 Mann der Befatung, barunter der Kommandant bes Schiffes und & Offigiere, murben gerettet und gefangen genammen. In Acanoten und an den übrigen Fronten in die Lage als nur feine Arantheit zu Grunde, da illa ja auchtrichnagenu

Die amtlicen Berichte der Geguer. in ammangeles

Der I van gorifche amtliche Bertch tibbin 20, Angl: Rach mit tags: Linf bem rechten Ufer ber Mias befinbeten bie Deutschen ine Baufe ber Rache eine große Ditigfeit in Rad einem geftigen Bombarbement, bas mehrere Stunben dquerte, verfuchten fie wiederholt; Fleurt wieder gie nehmen, do Mile ihre "Angriffe; bon benen einer bon auferfter Seftig- of feit mary wurden bon unferem Gener gebrochen. Der Gegner int editt habe Berfuften Die Dentichen flegen Gefangene in un. feren Sanden gurud Gin amberen benticher Angriff im Roed 10 weften des Bertes Thanmont wurde von imferem Sperefener nach bedeutenben Berliften aufgehalten. In Lothringen wurde ein Sanbureich ber Deutschen auf einem ber fleinen Buntte bon to Bobo leicht abgewiesen 2 - Roenbor ber Somme In bemaditigren fich unfere Truppen eines bom Geinbe ftart bes feftigten Walbes Bolichen Guillemont und Meurepas. Bedentendes (Briegsmaterial blieb in unferer Gewalt! Unfere Batterfen Beigten fich fehr tatig auf ber gangen Comme no Stont Sonft überall einiges Trommelfener, ausgenommen 196 im Abiduitte von Steuty, we ber Beind diefes Dorf hefrig bombardiert. — Belgischer Bericht: Im Lause des Rache mittags des 201 August Prielten sich im Rorden von Dir mittags bes 201 August Prielten sich im Rorden von Dir

bliche

THEATER.

Trauer:

vergeilig

legt. 81. Ramero endatt.

lingen | Land

Allendari.

Der englische amtliche Bericht bom 20. August: Rachmittags: Ginige Sandgranatengesechte fefundarer Ratur fanden in ber letten Racht an gewissen Buntten unferer Stunt gwifchen ber Comme und ber Ancre ftatt. Der Beind berfuchte feine ernfthafte Anftrengung, um bas von ihm am Areitag berforene Gelande wieder ju gewinnen. Bir führten in einigen anbern Abidnitten erfolgreiche Sanbitreiche aus. Gine gewiffe Menge Rriegematerial fiel in unfere Banbe. Die Deutschen erlitten bebeutenbe Berlufte. - Mbenbs: Der Geind richtete beute gegen Mittag einen fraftigen Angriff gegen die neue Linie, die wir in einer Ausdehnung von ungefahr 800 Metern vom Weftende des Fourenunvaldes organifiert haben. Es gelang ihm, an gewiffen Buntten biefe Binie zu erreichen, er wurde aber bon unferer Infanterie, welche dieje Stellung wieder befeste, fogleich gurudgeichlagen, Reue beutiche Angriffe icheiterten in unferem Artifferiefeuer. Ein weiterer feindlicher Grabenteil nördlich bon Bagentin-le-Betit fiel beute in unfere Sande. Seftiges Bombars bement an berichiebenen Abschnitten unserer Front, inebefonbere im Foureaurwalbe, bei Samel und Mailly. Auf bem Reft ber Front nichts wichtiges zu melben. Unfere Mugzeuge zeigten große Tätigkeit. Trop der geringen Sohe ber Wolken hielten fich unfere Flieger in Berbindung mit unferen borgefcobenen Infanterielinien. Eines unferer Flugzenge, bas febr tief flog, eroffnee ein morrberifches Geuer feiner Maichinengewehre auf die feindliche Jufanterie, welche die Graben ber erften Linie befest hielt, ebenjo wie auf die Berftarfungsmannichaften, die durch die Berbindungegraben eintrafen.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 20. August: Rach mistage: Beftfrunt: In ber Gegend weftlich des Robelfees wiefen wir beutiche Angriffe mit ernften Berfuften für ben Teind ab. Am Stuchob, in ber Gegend bes Dorfes Rubta-Czerewijzeze bemächtigten fich unfere Truppen bes Behöftes Czerewijzcze und mehrerer Anhöhen. Ein beifer Kampf entipann fich um ben Befig des Dorfes Tobolh, bas bon einer Sand in die andere überging und ichlieflich in nus ferer Gewalt blieb. Die Don-Avjaken griffen ben Feind an und toteten mehr ale 200 Defterreicher. Bir nahmen in biefer Gegend 5 Offiziere und mehr als 600 Colbaten gefangen und erbeuteten 15 Maichinengewehre, 2 Mineuwerfer, 1 Scheimverfer und 5 Telephonapparate. In ber Richtung bon Sorosmet bertrieben unfere Truppen den Zeind bon ben Soben westlich bon Bablonifa-Worobenta und befegten Dieje Soben. Um Bely-Czeremojs, in ber Wegend bon Dolgopol, bertrieben unfere Abteilungen ben Gegner und rudten in ber Richtung von Ferestul bor. In ber Richtung von Rirlibaba und nördlich bon Birlibaba griff ber Feind bie Sobe an, die wir bejett halten. Er wurde abgewiesen. - Rautafus front: In der Richtung bon Diarbefr bauerten bie Rampfe fort. Unfere tapferen Truppen besetzen die hohe, ichwer gus gängliche Bergkette westlich des Bing. El-Dagh. Maffibs. Weftlich bes Roghghel Gees bererieben unfere Abteilungen Die Turten aus den Engpaffen bei bem Dorfe Rabfit und mach ten im Laufe der Berfolgung bes Feindes Gefangene. Im Sudwesten des Urmia-Sees find in der Richtung von Uichnuje Rampfe im Gange. - Abenbe: Beftfront und Rautafusfront: Die Lage ift unberanbert.

Dom weftlichen Kriegsichauplas.

Burid, 21. Aug. Die "Reuen Burder Rachrichten" melben bon ber Weftfront: Die neue Offenfibe, an ber ein Drittel des englischen Heeres beteiligt war und die bon ber burch bas inländische Korps verstärfte Kolonialarmee Frantreiche ausgeführt wurde, ift fichtlich im Buftand ber

Erichlaffung. Die Rorrespondenten ber ameritanifden Blätter in Berlin fenden längere Telegramme Aber bie Bage, Die in ben englischen Blattern Biebergabe finden. Der Korrespondent ber "Rewport Times", hatte eine Unterredung mit dem Oberbefehls-haber an der Somme. Auf die Frage, ob die englische Offenfibe, fich nunmehr abschwäche, erhielt ber Rorresponbent gur Antwort: "Rein, benn bie Englander find gabe, Bir muffen unferem Jeinde gegenüber gerecht fein, wir muffen ihn fo nehmen, wie er wirflich ift. Die Englander

haben bis jest die hoffnung auf Erfolg nicht verloren und trog ihrer ichweren Berlufte, die mir befannt find, fommen fie immer wieder. Sie find hartnädige Feinde." - "Wie lange wird die Offensibe dauern?" fragte Brown. Der General antwortete: "Die Offensibe ist aufgehalten worden und der Höhe punkt ist bereits überschritten, aber die Engländer werden ihre hoffnungslose Offensibe vielleicht noch einen Monat, wahrscheinlich noch zwei Monate weiterführen, und vielleicht noch langer. Gie find gabe und ich bin vollständig auf einen Binterfeldzug vorbereitet. Aber meine Front burchbrechen, das fonnen fie nicht, bas ift vollständig ausgeschloffen." Der Befehlshaber ichant die an ber Somme tampfenden Beere auf 11/2 Millionen und fagte, daß bie Arafteverteilung nun fo ziemlich gleich fei. "Bu Beginn ber Difenfibe ift es nicht fo gewesen," jagte ber Befehlshaber. Die Offenfibe wurde bon uns erwartet, aber wir haben bielleicht nicht gang eine fo durchgehende Borbereitung für die Offenfibe bon ber Geite unferer Beinde erwartet, daß fie fo ungeheure Araftemaffen zusammenziehen und fo große Quantitaten bon Munition aufhäufen wurden. Der Feind hat fich in der Tat fehr gut für die Offenfibe borbereitet, beffer ale wir bachten. Er hat viel burch bie Erfahrung gelernt." Auf die Frage des Korrespondenten, was die Seele der Schlacht an ber Comme fei, antwortete ber Befehlshaber: "Artillerie, Artillerie und wiederum Artil. lerie! Die Partei, die die meifte Munition in das Gesicht des Gegners schleudern fann und deren Infanterie die Bomben am besten wirft, wird Terrain gewinnen. Aber Artillerie fpielt die Sauptrolle in Diefer Schlacht. Bu Beginn, als es notig war, Gardinenfeuer auf die feindlichen Minen zu legen, hatte eine meiner Batterien einen Frontabschmitt bon 800 Pards zu beden. Run habe ich eine Batterie für jede 100 Dards, um Gardinenfeuer zu machen." - herr bon Biegand berichtete nach Amerita, auf beiben Geiten feien et wa 10 000 Ranonen in Tatigfeit. Es fei feineswegs ungewöhnlich, daß auf einem fleinen Abschnitt ber beutschen Front 200 000 Granaten an einem Tag au gablen feien. Er dreibt: "Es ift eine Schlachtensymphonie bes Tobes, bas bronzene Orchefter bort niemals auf ju fpielen. Die franabsische und englische Artislerie ift großartig, ich muß meinen Out vor the abnehmen. Aber ich muß noch mehr Ehrfurcht haben bor ben Deutschen, die in diesem furchtbaren Gehammer Tag und Racht mit dem feften Entschluffe, ftandauhalten ober gu fterben, ausharren. Die holle der Theologie hat feine Schreden im Bergleich au biefer Unterwelt. Die Frangofen, und bor allem die Engländer, icheinen riefige Maffen Artillerie und zwar barunter bom ichwerften Thous gebracht ju haben, riefige Morfer und felbft Schiffsgeschute, was man an ben Tetonationen erfennen fann. Aber die deutsche Artislerie ist ber frangosischen und englischen inbegug auf Bedienung, Genauigfeit und Birfung auch nicht um ein fleines bigden unterlegen."

Bafel, 21. Aug. Der Kriegstorrespondent bes "Dailh Chronicle" im Besten melbet seinem Blatte, Die deutsche Armee im Westen verfüge immer noch über mehr als genitgend Leute und Referben. In ben Einzelheiten ber Organisation und ber Berwendung sei das deutsche Oberkommando Meister. Die Moral der deutschen Truppen sei ausgezeichnet und sie seien noch immer gut genährt und ausgerüftet, ebenfo gehe bas deutsche Oberkommando fehr forgfältig mit dem Menschenmaterial um.

Dom öftlichen Kriegsichauplag.

Berlin, 21. Mug. Das "Berl. Tagebl." melbet bem R. und R. Rriegspreffequartier unterm 21. Aug.: An der gangen Ditfront lagt fich ein Ermatten ber ruffifden Ungriffsmucht festftellen mit Ausnahme bes linten Blügels ber Urmee bes ruffifchen Generale Letichinffi, Die die größten Unftrengungen macht, um die Sugulen-Berge au behaupten. Stärfere ruffifche Rrafte brachen über bem Rirfibaba-Bad bor, um ben Deutschen und Defterreichern ben gemeinsam eroberten Magera-Berg wieder ju entreißen. Ste wurden aber in bas Tal gurudgeworfen. Auch im Gemeindegebiet Zabie schlug ber ruffische Angriff in Abwehr um, um die Angriffe deutscher Bataillone, die nach lleberschreitung bes "Schwarzen Czeremocz" ben 1352 Meter hoben Areta-Berg erfturmten, abzuwehren. Rördlich bes Tartarenpaffes wird noch immer erbittert gefamph bem Nordosthange der Czerna-Gora.

Dom fildofiliden Kriegsichaupten

Bien, 21. Aug. Bie nach der "Reuen due Die Bufarester Blätter übereinstimmend aus Buly haben Die Ruffen feit einigen Tagen begor übungen mit ichweren Weichüten bei Rents

Der Krieg gur See.

Saag, 21. Aug. (B.B.) In Schebeninger einem Fischersabrzeug ber Rabitan und bie des norwegischen Schoners "Rufus" aus 3tm gefommen, der mit einer Ladung Dols auf Den Frederitshald nach Sunderland am Sametag, be guft, durch ein beutsches Tauchboot in ber Brand geftedt wurde.

Der Luftkrieg.

Saag, 21. Aug. "Dailh Erpres" bringt eine führungen über bie neuen englifden Buftf Das Blatt gibt jedoch gu, daß fie mit den beutschen Bei linen nicht gu bergleichen feien. Gie feien bon gebiegener Bauart und berfügten über eine Schnelligfeit. Auch die Steuereinrichtungen erfange los ihren Zwed.

Gine neue Seefchlacht.

Saag, 21. Hug. Reuter melbet folgende liden Bericht ber englifden Ubmiralin die Borgange in ber Rordiee: "Geftern zeigte ber Ben große Tätigfeit. Die Deutsche Soch feeflotte aus, aber auf die Runde hin, daß die britifde & fehr ftart fei, wich fie bem Kampfe aus und tehrte n hafen gurud. Auf ber Gude nach bein Geinde berin Die beiden leichten Rreuger "Rottingham" unb mouth". Alle Offigiere bes erften wurden gere Mann ber Befahung werben bermift. Bon ber 300 wurden alle Offisiere bis auf einen gerettet. Ein fen Unterfeeboot wurde vernichtet, ein zweites wurde a biefes fant vielleicht. Die beutiche Behauptung, britifcher Torpebobootsgerftorer berfentt morben m britifches Schlachtschiff beicabigt fei, ift unwahr."

Berlin, 21. Aug. (B.B. Amtlich.) Die in bem lichen Bericht ber englischen Momiralität bom 21 gemachte Behauptung, bag eines unferer II Boote rammt wurde, trifft gu. Das Boot wurde, nach einen geichleppten englifden fleinen Rreuger ber a tham" - Rlaffe bernichtet hatte, bei bem Bern nes englischen Berftorers, es gu rammen, leicht beide und fehrte mobilbehalten in ben hafen gurud. Bu ber lifden Behauptung, daß ein zweites deutsches Il-Boet nichtet wurde, fann erft Stellung genommen werben alle II-Boot-Melbungen eingegangen find. Gegenaber englischen Ableugnungeversuchen, bag ein englischer Ber bernichtet und ein englifdes Schlachtichiff beidabigt m mird auf ben amtlichen beutichen Bericht bom 20. # Bezug genommen, der in allen Teilen aufrecht erhalten Das im Bericht ber britifchen Abmiralität angegeben gebliche Burudweichen ber beutschen bodie britifden Sochfeeftreltfraften ift ein Bhantaftegebile

Die englische Abmiralität ift offenbar feit ber Geeit am Ctagerrat febr nervos geworden und eifrig bemibt, folge gu fonftruieren. Mit Genugtuung tann baber is ftellt werben, bag die fonft im Eingefteben bon Berluften gurudhaltende Admiralität schon jent gugibt, bag m U-Boote gwei ber beften mobernen englischen fleinen Are vernichtet haben. Der englische Kreuger "Rottingfan", Schwesterfchiff ber in ber Seefchlacht bor bem Stagerral giemlicher Gicherheit gerfidrten "Birmingham", ftamm bem Jahre 1913, berbrangte 5530 Tonnen, lief 28,3 6 meilen, war u. a. mit neun 15,2-Bentimeter-Kanonen arm und trug 400 Mann Befatung. Gur "Falmouth" gelten b Bahlen: 1910, 5300 Tonnen, acht 15,2-Bentimeter-Ranco

27 Seemeilen, 380 Mann.

Im Briffiania-Gjord. Detetibroman von Mag Grib.

(12. Fortfehung.) Gran faß am felben Abend noch lange in feinem Bimmer im hotel und grübelte fiber bas neue Telegramm nach. hatte er nach ber erften Depefche einen ftarten Berbacht gehabt, daß es von der "Mary" fam, fo war er nun feiner Sade beinahe ficher. Stelle und Zeit nach Leutnant Sanfene Berechnung ftimmten genau mit bem Bericht, ben er bon Faerder erhalten hatte, überein. Aber wer war der Empfanger? Es mußte jemand fein, ber fich nicht fehr weit bom Absender befand, der, wie Leutnant Sanfen nachgewiesen hatte, nur einen ichlechten ober ichwachen Abparat befag. Der Empfanger befand fich innerhalb 20-30 Rilometer bon ber Aufgabestelle, das war flargestellt! - Und was bedeuteten bieje fonderbaren Borte? Ja, bas mar faft unmöglich herausgubringen, und er wollte lieber barüber nicht weiter nachbenten. Es ware vorläufig doch wohl nur berlorene Muhe gewesen, aber Gran war tropbem überzeugt, daß die Worte im Busammenhang mit Bentons und feiner Genoffen Borhaben franden. Und was ben Embfanger ans betraf, fo begte er immer mehr Berbacht gegen Samond. Seinem Aufenthalt in IIIa lag vielleicht boch etwas anderes als nur feine Krantheit zu Grunde, da Illa ja auch in dem bezeichneten Umfreise von ber Stelle lag, von ber bie Telegramme abgefandt worden waren.

Gran beidlog, am naditen Tage - es war ein Conntag - nach Illa ju fegeln. Aergerlich war er nur, bag er einigen Diffigieren ber "Rorwegen" eine Tour mit ber "Rex" beriprocen hatte. Aber er nahm fich bor, biefe fo fura, als es die Soflichfeit nur irgend erlaubte, ju gestalten, um fo bald als möglich alles, was jich auf ben franten Englanber bezog, unterfucen ju fonnen. Er mußte ja bie Beit ausnugen. - Run war Brint balb in England, und

er felber hatte im Grunde noch nichts geleiftet, Infolge ber Segeltour und ber ichlechten Bindverhaltniffe tam Gran erft am Montag nach Illa und wollte fofort ins reine bariiber tommen, ob Samond etwa identifd mit jenem Charles war, der während des geheimnisvollen Gespräches gwifden ben Mannern ber "Marn" erwähnt worden war. Griffer hatte er fich nicht weiter mit diefer Berjönlichfeit beschäftigt, ba er wußte, daß fie fich nicht an Bord befand, aber nun, ba er ben Berbacht begte, bag ber liebenswürdige Englander möglicherweife in Beziehungen gu ber Jacht ftand, burfte er fie nicht langer unbeachtet laffen.

Hieß er nun Charles mit Bornamen, so war das ein ganz leidlicher Beweis. Aber während Gran über die

Brude fpazierte, mußte er fich felber eingesteben, bag es nicht fo leicht fein wurde, das berauszubefommen. Es ware einfacher gewesen, die Bornamen aller Einwohner bon Ma gu erfahren, mit Hamond war bas jedoch etwas anderes; diefer durfte auf feinen Fall migtrauisch gemacht werben.

Bu feiner lleberraschung und zugleich auch zu feiner Freude ftief er gang unerwartet auf Wer, ber mit einem Milcheimer aus einem Haufe herauskam. "Guten Morgen, herr Meg!" begrüßte ihn Gran herz-

"Bie geht es benn Dr. Samond? 3ch hoffe, mit feiner Befundheit geht es bei diefem prachtigen Better beffer." Mer grugte - freif naturlid, aber Gran batte nichts

anderes erwartet. "D, ich bante, Dr. Samond geht es ben Umftanben angemeffen gang leidlich. Sie wiffen ja, man fann niemals fagen, daß es ihm wirklich gut geht.

Gran folgte dem Englander hinauf und benutte die Gelegenheit, um ihm vorzusabein, daß fein Freund in Geschäften heimgereist und auch er mit dem Kutter auf der Heimreise begriffen fei. Da es ihm barum gu tun war, naberes über hamond zu erfahren, fo fragte er Mer, ob feiner Unficht nach fein herr etwas dagegen haben würde, wenn er heute feinen Befuch bei ihm erneuerte. Der Diener antwortete jedoch lächelnd, er fonne einen nochmaligen Befuch nicht zugeben, felbft wenn fein herr auch Luft bagu hatte, benn bas lette Mal fei ihm ber lange Befuch außerft fcblecht

"Aber fonnte er nicht bielleicht eine ffeine Segeltour unternehmen? Bei bem leichten warmen Binde burfte ibm bies wohl faum ichaben!"

"Sie kennen meines Herrn Lunge nicht," entgegnete Mer und gudte so bedeutungsvoll die Achfeln, daß Gran rasch ertfarte, er muffe bann natürlich auf bas Bergnugen ber-

3m Laufe bes weiteren Gespraches gludte es ihm, icheinbar achtlos hinguwerfen: "Sagen Sie mir, ift Mr. Hamond ein Bruder bon Rapitan hamond von ber englischen Darine?" Er fonnte bies getroft fragen, ba er bon einer Geefahrt ber wußte, daß es einen folden Offizier wirklich gab. "Ich weiß das leider nicht — aber ich glaube es faum!" Es fam Gran bor, gle ob Alex mit feiner Antwort etwas zögerte, weshalb er in einem gang gleichgültigen Tone fortfubr:

"Run, es fiel mir gerade ein. Ich weiß, daß Kapitan Ha-mond einen franken Bruder hatte — Sir William — wenn ich mich recht erinnere, und ba 3hr herr mit feinem lebhaften, angenehmen Befen einem Geeoffigier überaus gleicht, fo glaubte ich möglicherweife -

"Rein, dann ficher nicht," unterbrach ihn Meg, "mein

herr heißt Charles Samond."

Gran befam den Eindrud, als ob der Englander reits bereute, biefe Borte gesprochen gu haben, well er fich beeilte, hingugufilgen: "Rein, wenn er Charles bann ift es natürlich ein anderer! Hamond ift ja fein feltener Rame in England."

Er brachte nun bas Gespräch leicht und ungezon auf einen anderen Gesprächsstoff. Als fie fich dem Sigieg naberten, nahm er Abschied, brudte freundlich die Sand und bat ibn, Der. Samond einen berglichen den Bunich gu überbringen, daß es ihm at hin recht gut geben moge. "Sagen Sie ihm," ichlos lächelnd, "daß im Grunde nur Ihre Strenge daran fe ift, dağ ich ihm nicht berfonlich meinen Gruß überbri In bester Laune ging Gran mit rafchen Schritten des Landweges jurud und glaubte nun den Beweis erbt gu haben, daß Benton und Hamond zu ein und berfe Berbrecherbande gehörten. Und der lettere mußte ber Empfänger bes geheimnisvollen Funtentelegramms In dieser Anficht wurde er noch bestärft, als er an die Flaggenstange bicht am Saufe und an die ungewöhnlich in Flaggenleine bachte, Konnte bas nicht bas Tau bes ! drahtes fein? — Run, das mußte er herauszubringen

Um Rachmittag fegelte er wieber weiter. Er batte ber Berftreuung ben Rurs westwarts geset, erinnette aber noch rechtzeitig baran, daß er Aleg von feiner beimte ergahlt hatte und bom haufe aus gesehen werden ton Er fegelte deshalb am Binde oftwarts, und erft ale en b reichend duntel geworden war, fuhr er mit Badftagwind rud in den Bitsfjord, in den es einige Mube toftete bin Buffinden, und wo er gang brinnen Anfer warf. Bom to ften Buntte des Bitsfjords bis hinauf nach Illa ift es ein Spagiergang, fo baf Gran feinen Grund hatte, um zu übereilen; es war auch am Rätlichsten, sich erft Dunfeln Samonds Saus ju nabern.

In der Rabe bon Illa ging er durch ben Wald, bet | lange ber Rufte bingieht, teile um es gu bermeiben, beren Leuten gu begegnen, teils um bas Sans bon et bestimmten Seite her beobachten gu fonnen; er baite be

Gelande dort herum fo ungefahr im Robje. Er fam ichnell vorwarts und früher, als thm fieb b in die Rahe bes Saufes, fo daß er warten mußte, bis im Schutz bolliger Duntelheit gang bis an ben wolle faum vordringen konnte, der auf der Gudfeite bis 50 Meter an das haus heranreichte. Aus einem fieln Fenster an der Band nach der Seeseite zu schimmerte bat während das haus sonst überall dunket war. Es liegt also noch ein Zimmer neben dem Schlafzimmer," überletzt Gran. Gran.

(Fortfegung folgt.)

uden Blatter berichten über Beobachtungen er, die unterwegs eine lebhafte Tätigfeit den Flotten beobachtet haben wollen. Ihre besiehen fich auf ben 19. Auguft, Bon einmurben angeblich 40, bon anderen 60 egofchiffe gefehen, die bon 2-3 Beppemerben seien und zwar ungefähr zwischen geblicher Breite und bem 4. Grad öftlicher fice Flotte habe fich in westnordwestlicher Die Luftichiffe hatten nordweftlichen und gehabt. Huch englifde Schiffe find und gwar ichwanten bie Schätzungen gwi-Saiffen. Gie wurden nachmittage 5,30 Uhr Sobe bes 54. Grade nördlicher Breite und mlicher Lange gefeben. Bur gleichen Beit gine in öftlicher Richtung gefahren. Um 10 wurden leichte deutsche Areuzer und drei feben, Die füboftlichen Rure batten.

nuedehnung der Landfturmpflicht.

3ts lagt fich aus Berfin ichreiben: In ben und wiederum Geritchte berbreitet worden, Berfonen, Die ein Intereffe baran haben, welterung gu bennruhigen, daß bie Land. i bis an dem 50. Lebensjahre erweitert me bieje Gerüchte entbehren jeber tatgrundlage. Gine folche Magnahme ift nicht th and nicht notwendig, und es liegen feiner. ne bor, falls fich nicht die Ariegslage bon einbern follte, baß jemals mahrend biefes ganeine folde Magnahme gebacht werben tonnte. geben unfere Bestrebungen bahin, die Alters-Des Landfturms, bie gu Beginn bes Briemaren, nach Möglichkeit wieber bem Bibil-en und fie aus bem Militarbienft gu ent-

Die Gleijchlarte.

Boote

g getrer

nen arm

" gelten bi er-Ranson

gländer

arles bei

aran f

berbri

cio erbe

d derfel

mifite m

omme y

n bie b

mlid in

ingen b

r hatte

merte !

en fame

ete hines Tom the

ift es mir te, um fin h erft in

d, der fid eiden, an von einer hatte dal

tied han, te, bis er Waldes bis und n fleinm erte Link, Es lies überlogis

in, 21. Aug. (T.U.) Nachdem der Bundesrat Bolleversammlung die gesegliche Grundlage nithtrung einer Reichefleifchtarte ges mit nunmehr die Beröffentlichung ber bom to Ariegeernahrungeamtes ausgearbeiteten Beremittelbar bebor. Es wird ebenjo bon mat ble Fleischmenge bestimmt werben, die fich ten borhandenen Meifchvorraten auf ungemramm pro Ropf und Boche belaufen witte feben Monats foll bie Fleischmenge benerben, Die für den naditen Monat in Be-Die Bleischkarte wird bas Fleisch aller umfaffen, auch bie Saushühner werben ber mterfiegen. Brei bleiben bagegen Ganfe und mge umftritten mar bie Frage, wie bas 28 ifb reten follte. Die Enticheibung ift nunmehr ber Aleifchtarte unterliegen Rot- und Dam-Rebe und Schwarzwild, augerhalb ber Rarte fat: hafen, Raninchen und bas jagdbare Ge-Mebhahner, Bilbenten und Ganje. Bafferbergleichen. In der Behandsung des Bildes praudichtlich den Gingelfraaten eine gewisse eiteit gelaffen merben.

gleie und Mehl in Steinform.

Saifung der Gade fur Rleie und Diehl in wird in der jehigen schweren Zeit immer 66 find einfache Berfuche gemacht, Die fiblichen me Erfatitoffe gu erfeben, befonders Bapierade und bergleichen. Dieje Gade befigen bie genfigende Festigkeit und find nebenbet nd bie üblichen Gade es waren. Unter biefen ing die Frage nahe, ob es nicht möglich ist, die bie Dehl in eine Form zu bringen, welche die upt erabrigt. Bon Brof. Dr. Buchwald und n ber Berjucheanftalt für Getreibeberarbeitung, in Berfahren jum Batent angemelbet, welches leie und Dehl burch Preffen und Formen in m bringen. Braftifcher Wert tann bem Ber-A für die Ricieversendung beigemeffen werben, mit es erft bie Zufunft zeigen, ob das Ber-tit Lauerlagerung ober Berwendung für be-166, 3. B. Schiffsproviant, Tropenversendung, ober auch für fleine Padungen für den Sausbleelich auch im Großhandel.

ein Edwindler über Dentichland.

ber frangoftiden Grenge, 21. Aug. 3m coris berichtet wieder einmal ein unbefannter Wer seine Reise-Eindrude, die er in Deutsch-will haben will. Dabei erzählt er zunächst, weis über Bafel verließ und nach Deutschangte, folgenbermaßen: 3m Buge, ber Bafel en bat, find wir ernft und ftumm; obgleich d einige Minuten über schweizerisches Geieber icon migtraulich und fühlt bereits auf ticht der "Kultur". Plöglich halten wir. Es 36 folge Leuten, die wieder andern e Lorrady. tinen Blid werfe ich auf die legten schweize D, die braven Rerle, welche fumelichter, welch eble Mienen! Gine Brude, und d ben Barbaren gegensiber. Es folgt dann die nie der neutrale Forschungereisende auf der bon einem Feldwebel gemustert wird, der and durchsucht, babei ihm Geife und Bigarren such die förperliche Untersuchung im Abamsmichen muß, bei der eine hubiche, vornehm abgeführt wird, und endlich andere Mitmit ihm "im Bahnhof Bafel" in benfelben trad eingestiegen waren, fich im Buge nach Der treffen. Das genügt jur Beurteilung. Idon feit Kriegebeginn ber Bahnhof Bafel tt ber Buge nach Deutschland gesperrt. Es ien teine Zugverbindung Bafel-Borrich. 2. Er-Bag und Bollfontrolle ber Einreisenden nicht in Lörrach, sondern in Leopoldshöhe, fimtlichen bireften Schnellzuge, Die früher blubren, heute nach bem nördlichen Deutsch-Der Berichterftatter bes Echo de Baris ift, ermit felbst entfarbt hat, ein gang gewöhnbier, ber niemals die beutsch-schweizerische ritten hat, aber ba er in ber frangofischen a lorrad ale bem Spionennest an ber beutsch-Grenge gelejen bat, bumm genug tit, um meeliges Grenzersebnis nach hierhin zu ver-

amanien vor der Enticheidung.

21. Aug. ((T. U.) Ab Eft berichtet aus griegeheger find nach der ungeftumen Agi-Beit wieber ruhiger geworden. Es ift nicht Die endgültige Stellungnahme ber Regierung

Die nach Anficht vieler bereits erfolgte, die beendigte Ronzentration der rumanischen Armee oder das ernste Auftreten des ungarifden Kabinetts Diefen Stimmungswechfel berurfacte. Bon ber Erffärung der Foderationen, daß Bratianu mit ber Entente eine Bereinbarung getroffen habe, ift fo biel unbedingt richtig, daß das Eintreten Rusmaniens in die Ereigniffe feiner monatelangen Berhandlungen mehr bedarf. Bratianu fesbst fürchtet, daß feine Abmadjungen mit Rugland gu gu weitgehenden Folgerungen führen werben, deshalb werden in der halbamtlichen Breffe alle niedergedonnert, Die icon an die militärischen Borbereitungen Rumaniens anknüpfen. — Wie verlautet, find neue Munitionsfendungen aus Frankreich und Rußland wieder eingetroffen.

Kleine Mitteilungen.

Bafel, 21. Aug. Mus Rotterdam wird gemelbet: Die englischen Schiffahrtslinien zeigen offiziell die Einstellung bes gesamten Berfehre bon und nach Schweden an.

Rotterdam, 21. Aug. General Bau ift aus Rugland in habre eingetroffen und fofort nach Paris weitergereist. Pau nimmt an dem großen Kriegsrat der

Entente kommenden Freitag in Paris teil. Lugano, 21. Aug. Mailander Blättermeldungen aus Kairo zufolge hat der Bizekönig von Neghpten demissioniert. Außer den auftraltschen Kontingenten wurden auch alle muhammedanischen Truppenkadres aus Meghpten entfernt.

London, 21. Hug. Die Regierung bat beichloffen, bag der Oberbesehlshaber in Indien, General Duff, nach England gurudkehre, um bor der Kommission für Mesopotamien als Beuge gu ericheinen. Der General Mentro wird jest fein Nachfolger.

Stodbolm, 21. Hug. Die "Rietich" ichreibt: "Alle gemeine Ausmertsamfeit beanspruchte in vergangener Woche die Ernennung Auropattins jum Generalgouverneur bon Turfestan. Dijenbar ift die Erfahrung und Kenntnis ber Ortsberhaltniffe, welche ber General früher erworben bat, jest besonders werwoll, wo eine fremde Bevöllerung jum erften Male ju ben Waffen gerufen wird, wobei fich bedeutende Schwierigkeiten ergaben." Die Situation in Bentralafien icheint auch nach ben Andeutungen anderer Blatter für Rugland ernft.

Cagesnachrichten.

Dortmund, 21. Hug. Der jugenbliche Bremfer Blabislaus Waber in horftmar war von feinem Steiger Altmeier wegen verichiedener Unregelmäßigfeiten bestraft worben. 216 Altmeier fpater einen Stabel befuhr, beffen Bremfe Gaber ju bedienen hatte, jog diefer ben Forberforb bis etwa 15 Meter unter ben Anfchlag und fette ihn bann fellf. Dann befragte er ben auf bem Fordertorb ftebenben Stelger, ob er bie Strafe gurudnehmen wolle. Mis Mitmeler Diefes verneinte, ließ Gaber ben gorberforb mit voller Gefdminbigfeit hinab und dann wieber mit boller Bucht nach oben gehen. Bei bem heftigen Anprall, mit bem ber Rorb bei bem erften Gang auffeste, fturgte Altmeier ab in ben Gumpf. Rur biefem Umftande hat er fein Leben ju verdanten, ba er im an-

beren Jalle mit ber Seitscheibe schwer follibiert mare. Bern, 20. Aug. (B.B.) Der "Corriere bella Sera" melbet: Am Freitag abend wurde an der Abriafilfte ein neuer Erdbebenftog berfpurt. Aus dem Bericht geht herbor, bag bas Erbbeben großere Berherrungen angerichtet hat, als bisher angenommen murbe. Die Bevolferung ber großeren und Meinen Ruftenortichaften muß auf Anordnung Des Brafeften in Belten übernachten und barf die Saufer nicht betreten, die faft alle Riffe aufweifen und vielfach unbewohnbar geworben find. Die Berwirrung und bas Elend find umfo größer, als anhaltend Regenwetter und Sturmwind herrichen. Die Ruftenftraffen find nur fcmer befahrbar, ba viele Erdrutiche ftattfinden. Als Kuriojum mag verzeichnet fein, daß die Bevolferung von Befaro ein ununterbrochenes, deutlich erkennbares unterirdisches Beben wahrnimmt. Rimini, Miccione und Wonte Barocfio find am meisten betroffen. In Rimini wurde bereits ber Ban größerer Baraden begonnen, da bie Mitftadt unbewohnbar ift. Rad Melbungen aus Buffoleno und Cunfo wurde am Samstag fruh in Biemont ein Erdftog bemertt, ber feinen Schaben anrichtete.

Burich, 21. Aug. Der Abanti melbet: Den fcmerften Schaben ber Erbbebentataftrophe hat bas Land gu trugen. Saft alle Bauernfiedelungen in ber Erbbebengone find gerftort. Ueber 20 000 Bauern und ihre Familien find ohne Wohnung und infolge ber Langfamteit ber Silfsattion auch ohne Nahrung.

Spitbergen als Soflenlieferant.

Machbrud berboten.

Die europäischen Rordstaaten Rugland, Schweden, Rorwegen und Danemart find bon ber Ratur nur berhaltnismäßig wenig mit Rohlenablagerungen bedacht. Gie muffen deshalb Roblen in großen Mengen aus bem Ausiande begiehen. Als Hauptlieferant kommt in gewöhnlichen Zeiten England in Betracht, bas lange Beit in der Kohlenförderung allen anderen Kändern voraus war, bis es zunächst von Amerika und neuerdings auch von Deutschland überholt wurde. Da die englischen Rohlengruben teilweise nabe an ber Meerestufte liegen, fo tonnen bie im Lande felbft nicht gebrauchten Rohlen mit geringen Roften auf Schiffe gebracht und über Gee berfrachtet werden. Sier hat ber Rrieg mit rauher Sand ftorend eingegriffen, indem er bie Rohlenabgabe und Berichidung aus England erschwerte und teilweise unmöglich macht. Die hierdurch stellenweise herborgerufene Kohlenfnappheit lenkte die Aufmerkfamkeit der Brennftoffverbraucher auf die Steinkohlenlager Spig-

Es ift icon feit langerer Beit befannt, daß die im nordlichen Eismeer liegende Infel Spithergen reiche Rohlenschäte birgt. Auf großen Streden tritt bas jur Tertiarbilbung gehörende Steinfohlengebirge in ben Ruftengegenden gutage, Abbamvärdige Flöze find besonders an der Westfüste, südlich des Eisfjord und am Glodenfund aufgefunden. Ebenfo wurden an ber Ditfufte gute Rohlenlager entdedt. Jeboch ift deren Abbau der Bitterungsverhältniffe wegen außerft fcwierig. Die Einwirfung ber Connenstrahlen reicht in ber nur turg bemeffenen Commergeit faum bin, um ber Gisbilbung bes langen und ftrengen Bintere herr gu werben. Eine Freihaltung ber Rufte bon Gis auf langere Beit ift deshalb ausgeschloffen und damit die Berladung der Robfen in die Schiffe unmöglich gemacht ober boch febr erichwert. Gunftiger liegen die Berhaltniffe an ber Beftfufte Spigbergens. Sier bringt ber Golfftrom feine gwar fcon wefentlich abgefühlten, aber boch immer noch warmen Baffer bis an die Rufte und hilft biefe für einige Commermonate eisfret zu machen.

Da die Rohlen von guter Beschaffenheit find und ihre Menge auf 1,5-2 Milliarden Tonnen geschätt wird, fo hat es nicht an Bersuchen gefehlt, fie nutbar zu machen. Bor etwa 10 Jahren haben fich bereits ameritanische und englische Wefellichaften mit ber Ausbeutung ber Rohlenlager auf Spittbergen befaßt. Die Aufschliegung ber Floge erfolgte, je nach ihrer Lagerung, burch Stollen ober Schachte, Die entweder abgeteuft wurden. Bafferhaltungsanlagen waren babei auch horizontal in die Bergabhange hineingetrieben oder fentrecht in Tiefbaubetrieben nicht erforderlich, da das Baffer durch bie ftete gefrorenen oberen Gebirgofchichten nicht in ben Boben einzudringen bermag. Auch Schlagwetter ober andere ichlechte Gafe machten fich bieber nirgendwo bemertbar. Der

Betrieb gestaltet fich deshalb ziemlich einfach und gesahrlos. Die Berschiffung ber geförderten Kohlen erfolgt von Anfang Juni bis Ende September, also nur 3 Monate, vorwiegend bon der Adbentbai. Bahrend der übrigen 9 Monaten ift diefe durch Gis gesperrt. Anfangs brachte man bie Arbeiter bei Beginn ber Schiffahrt bom Festlande herüber, um fie an ihrem Ende wieder mit gurudzunehmen. Es blieben nur die gur Bewachung und Inftandhaltung ber Unlagen erforberlichen Leute auf den Werken. Da fich aber bald herausstellte, daß der Aufenthalt auf der Infel auch im Binter nicht besonders schwerlich ift, siedelte man die Arbeiter dauernd an. Im Binter werden hauptfächlich Borrichtungsarbeiten ausgeführt und Rohlen auf Borrat gewonnen, deren Berladung auf die Schiffe bann mahrend der Commermonate mit möglichfter Befchleunigung erfolgt, fobağ trop ber furgen Beit erhebliche Mengen gum Berfand

gebracht werben fonnen.

Der Bettbewerb namentlich der englischen und auch der festländifden Rohlengruben, die im allgemeinen unter gunftigeren Berhaltniffen arbeiten, erfdwerte bisber bas Aufbluben bes Bergbaues auf Spittbergen. Sier icheint jest ein Umichwung beborgufteben. Durch die bitteren Erfahrungen der legten Beit belehrt, haben fich in Schweden, in Rorwegen und auch in Rufland tabitalfraftige Gefellichaften gebildet, die große Teile ber bereits gefundenen Rohlenfelder in Spigbergen ankauften. Sie beabsichtigen, biefe durch mit den neuesten Silfsmitteln der Bergwerksindustrie ausgestattete Anlagen aufzuschließen und die gewonnenen Rohlen ben Seimatlandern auguführen. In ben Safen werben große Speicher und Berladeeinrichtungen errichtet, welche es ermoglichen, die während des ganzen Jahres gewonnenen Kohlen aufzuspeichern und in wenigen Monaten zum Berfand zu bringen. Huch hofft man mit Silfe von Eisbrechern Die Berladehafen 4—5 Monate eisfrei und schiffbar zu halten.

Der fonft nur gu oft bie bon ibm beimgefuchten ganber entbollernde Krieg bringt hier neues Leben in bisher obe Gegenden. Er ruft an den unwirtlichen Gestaden Spigbergens eine jedenfalls rafd aufbluhende Bergwertsindustrie herbor und bevölfert bas feit Jahrtaufenden unter Gis und Schnee erftarrte Land.

Lokales.

— Fleischversorgung. Da vielsach über ungleich-mäßige Fleischzuteilung im Kreise geklagt wird, sind die Mehger angewiesen, bis gur Ginführung ber Reichsfleischkarte auf Fleischbuch pro Ropf ber Unverforgien und Woche höchftens 125 Gramm Gleifchwaren jeber Urt einschl. Innenteile (Rinbern die Sulfte) ju bertaufen. Auch ift ben Deigern eingeicharft worben, bag fie Rachbargemeinden ohne Megger in gleicher Beife gu berforgen haben, wie ihre eigene Bemeinde. Die Ginführung von Rundenliften gur gleichmäßigen Berforgung aller Kreisangehörigen bleibt borbehalten. Die Menger find ferner angewiesen, barüber gu wachen, bag niemand auf rembe Reifchbucher Fleisch ju taufen berfucht. Endlich ift ihnen unterfagt worden, Gleischwaren irgendwelcher It nach auswärts zu verfenden.

- Eine öffentliche Berfammlung, die gut bejucht war, fand am Conntag nachmittag im Thierichen Cant ftatt. Sie wurde bon Geminarlehrer Schreiner geleitet, ber nach ber Begriffung bas Bort bem Reichstagsab. geordneten Dr. Burthardt erteilte, der ein Referat über feine Tatigfeit im Reichstag erftattete. Er gedachte ba-bei ber tapferen Krieger, ber Berbienfte ber Effenhahner, ber Maxine und Luftflotte, ber Landwirtichaft, ber Induftrie, ber Gewerbe und ber Wiffenichaft. Rur die wirtschaftliche Borbereitung fei mangelhaft gewesen (Fehler bei ber Bolts-ernahrung). Der Reichstag habe meift in Kommissionen gearbeitet und bort mit Rudficht auf bas Ausland alle Beichwerden und Wüniche borgebracht. Rach einem Appell, Bertrauen gur Regierung gu haben, ging Rebner bann auf bie Alters- und hinterbliebenenfürforge ein und betonte, daß bie Altererente auf 65 Jahre herabgesett set und bom 1. Januar d. 38. an bezahlt werde. Die Invaliden- und Kinderrente fei verbeffert, ebenso bas Bereinsgeset. Beim Bohnungs. wesen seien 19 Rejolutionen angenommen. Berbeffert sei die Kriegsentschädigung und dabei ein Kapitalabfindungsgesen guftande gefommen. Um ben Gtat im Gleichgewicht ju balten, jeien Kriegssteuern bewilligt, hauptsächlich birette: Kriegs. gewinne jum großen Teil ju beichlagnahmen ze. Dabei feien Bofigebuhren und Frachturtundenabgaben erhöht, ftatt bes bon ber Regierung borgeichlagenen läftigen Quittungsftempels sei eine Warenumsatsteuer eingeführt, die Tabaksteuer er-höht ic. Mit dem Wunsche, daß Gott uns bald einen ehrenvollen und gunftigen Frieden beicheren moge, ichlog Dr. Burfhardt mit einem Raiferhoch. Rachbem Geminarlehrer Schreiner bem Rebner gedantt hatte, hielt herr Braun aus Raffel einen Bortrag über die Briegefürforge für die Arieger und beren Angehörige, Er ging babet im besonberen auf bie mannigfachen Gurforgegeseine und Berfügungen bes naberen ein. Er wies auch barauf bin, daß im Rreife eine Bolfeberatungsftelle errichtet werden foll, die baun in ben Städten Dillenburg, Berborn und Saiger abwechselnd Sprechstunden abhalten wurde, in welchen bann unentgeltlich Auskunfte über alle Rechtsfragen an alle Rreife der Bevollerung gegeben werben folle. Das Intereffe der Berfammlungsteilnehmer war an beiben Bortragen ein fehr reges; es tounten auch bereits in gabireichen Gallen Rechtsausfünfte erteilt werben. - Seminarlehrer Schreiner bantte auch herrn Braun für feine Ausführungen, betonte babet besonders die Schwierigfeit bes behandelten Stoffes und ichloft bann die Berfammlung gegen 6 Uhr mit einem begeiftert aufgenommenen Soch auf bas beutiche Baterland. - Begug bon Gugftoff. Den Rommunalberbanben

wird ber Gugftoff auf ihren Antrag durch die Reichszuderftelle gur Beiterverteilung an die Saushaltungen und Gaftwirtschaften überwiesen und gwar in fogenannten H (Saushaltungs.) Badungen mit 11/4 Gramm Gufftoff im Suffwerte bon 11/10 Bib. Buder jum Breife bon 25 Big., und in G (Gafthauss) Badungen mit 500 Stud = 71/2 Bib. Buders Gupwert jum Breife bon 1,85 Die Breife ber Rriegs. padungen find affo gang erheblich billiger gestellt, als die Friedenspadungen. Der Bertrieb bon Gufftoff an die Sanshaltungen ift burch die einzelnen Rommunafberbande entichieben geregelt. Bo Bweifel über ben Bezug bon Gufftoff befichen, haben fich die Sausbaltungen an die guftundigen Roms munalberbanbe gu halten. Die Friedenspaffungen follen jest nicht in größerem Umfange ale im Grieben ausgegeben werben, bie Röhrchenpachungen beshalb, weil fie unberhaltnismaffig teuer find, die übrigen Badungen, weil fie argeliches Beugnis erfordern und diefes nur bei Rrantheit gegeben wer-

Adreffen ber wichtigften bem Rriegsernahrungsamt unterhellten Kriegsgesellschaften. Un bas Kriegsernährungsamt gelangen ftändig Anfragen nach ben Abressen ber Kriegsgesellschaften; biese werden baber untenftebend befannt gegeben.

1. Reichsprufungeftelle für Lebensmittelpreife, Berlin 23. 8, Wilhelmftrage 70 b. Tel. Bentrum 11 568.

Bentralftelle gur Beicaffung ber Seeresberpflegung,

Berlin B. 66, Beipgiger Strafe 4 (Abgeordnetenhaus). Tel. Bentrum 12 166 ff.

3. Landwirtschaftliche Betriebestelle für Kriegewirtschaft 6. m. b. S., Berlin BB., Beipgiger Blay 7. Tel. Bentrum

4. Reichsgetreibestelle, Berw.-Abt. Rantestr. 1. Gesch.-Abt. Kurfürstendamm 237. Tel. Steinplay 13 170 ff. 5. Reichstartoffelstelle, Berlin, Bellevuestraße 6a. Tel.

Liitow 4240. 6. Trodentartoffel-Berwertungegefellichaft m. b. (Tela), Berlin, Rothener Strafe 37. Tel. Rurffirft 9985. Rriegstartoffelgefellichaft Dft (Rarto), Berlin, Schel-

lingstraße 14/15. Tel. Kurfürft 9978.

8. Reichszuderstelle, Berlin, Universitätsstraße 2/3. Tel. Bentrum 4658 ff., 4947 ff.
9. Berteilungöstelle für Rohauder, Berlin, Köthener

Strafe 38. Tel. Rollenborf 2223. 10. Buderzuteilungestelle für bas beutiche Gußigfeiten-

gewerbe, Burgburg, Stebbanftr. 9. 11. Starte-Shrup-Bentrale fur bas beutiche Rahrungs-

mittelgewerbe, Burgburg, Stephanstraße 9.
12. Reichsstelle für Gemüse und Obst, G. m. b. S., Berlin, Botsbamer Straße 75. Tel. Rollendorf 5840 ff.

13. Reichsgerstengesellschaft m. b. D., Berlin, Wilhelmftraße 69 a. Tel. Bentrum 10 442.

14. Reichsfuttermittelftelle, Berlin, Koniggrager Str. 19. Tel. Lättow 2798 ff.

15. Kriegsausschuß für Ersasbutter G. m. b. S., Berlin, Matthäitlichstr. 10. Tel. Lühow 5333 ff.

16. Bezugebereinigung der deutschen Landwirte G. m. b. Berlin, Botsbamer Str. 30. Tel. Rollendorf 2523 ff.,

17. Safereinfaufsgesellichaft m. b. S., Berlin, Linfftr. 25. Tel. Lütsow 2527.

18. Rriegs-Stroh- und -Torj-Gefellichaft m. b. S., Berlin, Lintfir. 25. Tel. Aurfürft 6001 ff.

19. Reichofleifchftelle, Berlin, Rothener Gtr. 16. Tel.

Officer 329-331 20. Kriegsausichuß für Raffee, Tee und beren Erfagmittel 6. m. b. D., Berlin, Bellevueftr. 14. Tel. Lanow 6967 bis

6968, 21. Rriegefataogesellichaft m. b. S., Samburg, Mondebergerftr. 21.

22. Reichebranntweinftelle, Berlin, Schellingftr. 14/15. Tel. Aurfürft 6151/2.

23. Reichsftelle für Speifefette, Berlin, Mohrenftr. 59. Tel. Bentrum 11 501.

24. Butterberteilungsbeirat, Berlin RB., Unter ben

Linden 72/73. Tel. Bentrum 10 287 ff. Preifelbeeren, in manden Gegenben auch Kronsbeeren genannt, find ein beliebtes Rompott, das wegen feiner etwas pifanten Burge auch bom Gaumen ber Manner febr gefchagt wird. Unfere Sausfrauen werden beshalb mohl ziemlich alle einen fleineren ober größeren Borrat dabon eintechen. Bei biefer Gelegenheit fei ihnen berraten, daß man auch Preifelbeeren nach Ariegeart "ftreden" fann, und gwar burch Beimifdung bon Bogelbeeren, etwa 1 Bfund auf 3-4 Bfund Preihelbeeren gerechnet. Man mahlt reife, buntefrote Früchte aus. Traut die Sausfrau der Sache noch nicht fo recht, fo empfiehlt fich eventuell vorher ein Berfuch im tleinen. Bir find jedoch überzeugt, daß ein folder fich lohnen wird. Schon bor bem Kriege war diese "Stredung", damals mit richtigem Ramen "Berfals

ng genannt, gar nicht fo bereinzelt. Brieg. Bon ben jegigen und früheren Schulern ber Dillenburger Bergdule find ferner mit bem Gifernen Rreng ausgegeichnet worden: Unterviffigier Undreas, Riedericheld, Barbepionier Gefreiter Billy. Geffert. Charlottenberg, Erf.=Ref. Jojef Sang = Dellingen, Schute Robert Regel = Dillenburg, Unteroffizier Bilb. Di filler - Beilburg, Mustetier Rarl Beter - Frohnhaufen, Sanitats-Unteroffizier Ludwig Beter -Frohnhausen, Leutnant ber Ref. Abolf Danter-Giegen aufer mit bem Gifernen Greug nachträglich mit ber Beffifchen Tapferkeitsmedaille. Das find bisher 24 Auszeichnungen. Den helbentob fanden ferner Ranonier hermann Baum= Strgenhain, Landfturmmann Lebrecht Griffe. Bieberftein, Unteroffizier Emil Bluber Gijemroth; bigher 16 Schuler.

Georginen. Mit bem Berichwinden bes Rofenflore tritt alljahrlich im herbft bie ftolge Georgine in Erscheinung. Ihrer bollen Blute fehlt die Lieblichkeit ber Ericheinung, wie fie die Rose mit ihren halb aufgeblühten Anofpen barftellt, und auch ber Duft, die Saupticonheit jeber Pflange, fehlt ihrer etwas ftarren Bracht. Dennoch ift die Georgine als Gartengierftrauch ein gern gefebener Gaft und hat viele Freunde. Dagu hat gum großen Teile vielleicht auch ber Umftand beigetragen, daß fie erheblich weniger Bilege und Wartung als die Rofe berlangt. Es genügt, im Frühjahr ihre Anollen auszulegen, aus benen fich bann im Laufe bes . Sommere ihr uppiger Flor entwidelt. Die heimat der Georgine ift in Megifo, boch ist sie 3. Bt. wohl über gang Mitteleuropa verbreitet. Wie jede andere bom Ausland nach Europa gelangte Blume war auch fie eine Beitlang die fogen, "Modeblume" und es wurden für icone und feltene Eremplare teilweise fehr erhebliche Summen gegahlt. Geit fich bie Runftgartnerei mit ber Bucht und Beranterung ber Bluten befaßt hat, ift die Angahl ber borhandenen Sorten erhebild gewachsen. Bur Beit fennt man über 2000 Spielarten in allen möglichen Farben, blau ausgenommen. Eine halbwilde, halbgefüllte Art, von gelber Farbe und leichten Zuchtbedingungen ist die Dahlie, die in unieren Gärten von Jahr zu Jahr mehr heimisch weil fie fehr voll trägt und auch mit minderwertigem Moben vorlieb nimmt. Weniger befannt ift eine andere Spielart, "Deutsche Sonne" genannt, beren gelbe Blitten im Dunteln ichwach leuciten, bermutlich intolge ber demitiden Bestandtelle bed in ben Blüten enthaltenen Sarges.

Provinz und nachbarichaft. Chrispaujen, 21-Ange Untereffizier Ernft &line

ben geregelt. 280 Procifel aber ben Begug von Gufffrolf bes

bon bier, 3. 3t. im Ref-Inf.-Reg. 81, murbe mit bem Eifernen Areus 2. Maffe ausgezeichnet.

Bad Somburg v. d. S., 21. Aug. In der ehrmaligen englischen Rirche wurde am Camstag bas neueingerichtete ftabttide biftorifde Dufenm mit einer Unfprache des Oberbargermeifters Lubfe eröffnet. Die bereits aus 4000 Einzelnummern bestehende wertvolle Cammlung Somburgijder Altertamer besteht in erster Linie aus ber Sammlung der Geschwister Balmer, deren Antauf ein ungenannter Wohltater ermöglichte. Aus der Geschichte des Homburger Gurftenbaufes bat ber Raifer, ber fürglich bas Mufeum befuchte, eine Angahl von Gebenfftuden und Erinnerungen

in Ausficht geftellt. Robleng, 21. Hug. Das im Alter bon 93 Jahren bier berftorbene Fraufein bon Daffelborf hat ber Stadt, dem Krankenhause, anderen Wohltätigkeitsanstalten in Robleng und an fonstigen Orten insgesamt 1 000 000 Mart bermadt.

Rotenburg a. F., 21. Aug. Für den Kreis Roten-burg sette das Landratsamt folgende 3 met ich en höch ft-preise fest: der Bentner koftet bei der Annahme an Ort und Stelle 3 Mf., bei Lieferung nach auswarts 3,50 Mf.

Vermischtes.

* Rotes und grunes Beitungspapier. Rachdem die "Breisgauer Beitung" in Freiburg in diefer Beit des Beitungspapiermangels fich schon mehrere Male genötigt fah, auf rotem Blatatpapier ju ericheinen, bat bas "Martgräfler Tagblatt" in Schopfheim aus bem gleichen Grunde feine Auflage am 25. Juli auf grunem Bapier herausgegeben. Das Blatt fdreibt jum Ericheinen biefer Rriegonummer: "Die Schwierigkeiten des Bapiermangele für Beitungebrud - trop ber boppelten Breife - nötigen uns, die heutige Rummer auf grilnem Profpettpapier herzustellen, um bie Ausgabe gu ermöglichen. Die berehrt. Lefer werben die Sinderniffe und Laften bes Beitungsgewerbes auch mit diefer Ericheinung gu

würdigen wiffen."

* Bas nicht alles gemacht wird. Ginen mert-würdigen Ruhhandel hat die Domane Edwardshof in der Reu-mark betreiben wollen. Die Berwaltung biefer Domane erlät Inferate folgenden Buhalte: "Butter tann geliefert werben gegen Ginftellung einer Ruh und Juttergelb. Der Unfauf ber Ruh wird beforgt. Dom. Edwardshof bei Granolv, R.- DR. Reflektanten auf Dieje Butterlieferung erhielten, nachdem fie um nahere Angaben gebeten batte, bon ber Domane folgenben Beicheid: "Meine Bedingungen jum Guttern einer Rub für Sie find folgende: Bum Antauf einer Mildfuh muffen Gie mir 3500 Mart überfenden. Die Ruh gehört bann naturlich Ihnen. An Futtergeld haben Sie taglich 2,50 Mt., und zwar ohne Aufforderung, am Schluft eines jeden Monats gu gablen. Dafür erhalten Sie wöchentlich drei Bfund Butter. Die Midfiande, welche fich bei der Butterfabrifation ergeben, geer nicht ausdrücklich berlangert wird, als aufgehoben betrachtet werden. Hochachtungsvoll Pankow." Der Butterbezieher muß also eine Ruh jum Breife bon 3500 Mart taufen und muß ferner, da er fich zur Zahlung der Futterkoften für ein Jahr verpflichten muß, 910 Mart zahlen. Dafür bekommt er bann jebe Boche brei Bfund Butter. Da ber Butterempfänger für feine Milchtuh und Roften fur Futter insgesamt 4410 Mart gahlen muß, und fur diefen Betrag für bas Jahr 156 Bfund Butter erhalt, fo kommt ihn bas Pfund Butter borläufig auf 28 Mart 26 Pfennige gu fteben, bas beift, fie toftet mehr als gehnfach fo biel wie ber festgefeste Sochstpreis. Bas ber Befiber ber Rub nach Ablauf bes Jahres für bas Tier, wenn et es überhaupt noch berfaufen fann, guruderhalt, bas mogen bie Gotter wiffen.

Das Beldengrab.

Bo grune Birten fich mit weißen Gilberzweigen. Schwermutig über Balbesblumen neigen, Da gruben wir fein Grab. Und Frühling war's auf Ruglands blut'ger Au, Lichtweiße Bolffein fegelten in Aethers Blau, Und auf bas Moos floß Connengold herab. Soch fiber unfern Saubtern raufchten leife Die Bipfel ihre Auferftehungsweife, Da haben wir ihn fanft hinabgefentt. Gein blaues Mug' fah immer noch gur Conne, Alls strahlt' es noch voll froher Lebenswonne, Die einft der Schöpfer feinem Berg gefchenft. Dann pflidten wir in ftiller Balbeerunbe Waldblumen buftig, felt'ne, bunte, Und dedten fanft damit fein Untlig gu. Und dreimal Mangen donnernd die Gewehre Bu unfres toten Rameraben Chre, Der drunten fchlief die em'ge Grabesruh. Ins Auge fiablen ba fich mir bie Tranen, Und durch die Balber ging's wie Beimatfehnen, Bie wenn der Bind burch beutsche Gichen weht. Die Birten flifterten an feinem Grabe, Es war, als ob der heil'ge Wald gesprochen habe, Ein einzig munberboll Raturgebet. Abolf Beierebaufen.

Beranderlich, vereinzelt noch Regenfalle, für die 3ahreszeit recht fühl.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 22 Aug. Bur Fahrt ber "Deutschland" be-richten laut Berl. Tgbl. Offiziere bes in Sprafus eingetroffenen italienischen Dampfere "Apollonia", daß fie im Bafen bon Baltimore bicht neben ber "Deutschland" bor Anter lagen. Das Tauchboot fet bon amerifanischen und bentichen Bachichiffen umgeben gewejen, die bie "Abollonia" jede Racht durch ftarke Scheinwerfer beleuchteten. Außerdem fcutte fich bie "Deutschland" burch ungebeure Leinwandborbange. Bor ber Ginfahrt jum Safen wartete ein großer englischer Rreuger. Rapitan Ronig bat bie amerifunische Regierung, die "Deutschland" durch einen amerifanischen Rreuger geleiten gu laffen, was jene abichlug und nur einen Schlepper gur Berfügung ftellte. Rapitan Ronig bergichtete barauf und erflärte, ohne jebe Begleitung ben Safen gu berlaffen.

Amfterdam, 22. Mug. Die liberalen Blatter enthalten lange Berichte fiber die ftetig fteigenden Bebensmittelpreife in England, unter benen besonders die ärmeren Kreife fcwer leiden. "Dailh Rews" ftellt feft, daß feit Kriegsbeginn die Rahrungsmittel durchfchnittlich um 60 bom hundert teurer geworden find, und bag bie Ungufriedenheit aberall im Steigen begriffen. Der Regierung wird Unfahigteit gegenuber bem Rahrungemittellvucher borgeworfent Broteftberfammlungen und Rundgebungen find an ber Tagesordnung. Mut nachften Conntag wird die Bereinis gung der Gifenbahnarbeifer bes Londoner Diftriftes eine Rinibgebung im Shbebart veranftalten. And ber Weigen gelholsk von der im Rekeini-Negen Simersielt das wird inapp und der Preis der Haushaltsfohle ist wieder Eliekus Uk kundigstielle derrest von annahmen von um 21%. Shilling hoch gegungen, was die Regierunge i Bekus kundigstielle derrest von Wilhelm Hoch aber Erhöhung der Arbeitslöhne erklatil dan viele viele wird Inapp und der Breis ber Saushaltstohle ift wiederum um 247he Shilling hoch gegangen, was die Rogferung mit

Bern, 22. Hug. (28.8.) Bu bem Borftof brahtet ber Spegialberichterftatter Salonifi, niemand fonne die große garifden Ginfalle auf griechtides rebe fiellen. Bie biefer ermöglicht werbe felhaft, ba bie Griechen bie Grenge mir Mann bewachten. Der bulgarifche Borin erffarlicher, als die gange Wegend febr gerade in jenem Abichnitt die moberne liege, bon wo aus die Ebene von Raven Die Straffe nad Branja und Ballaltie beger "Temps" will in der Offenfibe ber Deul garen bis auf weiteres nur eine einfa feben, ba fie nicht die nötigen Streitfrane Unternehmen hätten.

Budapeft, 22. Hing. (E.II.) Das Blate Die Auffeben erregende Enthallung, befannte Kriegebeger und Ententefreund ? in die Filotrifde Unterfclagungsge widelt ift, die bor einiger Beit bei ber ru bermaltung aufgebedt wurde. Wie bie Unte in die Millionen gehenden Unterschlagung er bireftion feit Juli vergangenen Jahres me die Ordnung der Abrechnungen bes queltweisungsberfehrs verlangt. Finanzminifter etfärte auf alle Fragen stets, daß die Abrechweilen in der Schwebe bleiben sollten. Dies Sinangminiftere ift auf eine bringenbe 3mi Sonescus gurudguführen, ber bas Finangmini Die Angelegenheit herauszujchieben, bis er glied bes Rabinette fein werde. Da Jonesen fraudanten Flivtti - gleichfalls eine Stupe bei fichen Bropaganda - eng befreundet trar, na ftahl felbstverständlich vertuscht worden. 30 Bratianu ordnete jedoch die Untersuchung ber heit an, wodurch die Unterschlagungen entber

Literarisches.

Bie wir unfer Gifern Rreug er Selbsterlebniffe nach berfonlichen Berichten bo bes Eifernen Kreuges 1914, bearbeitet bon frie b. Dindlage Campe, Generalleutnant &. D. bern, Rarten, Bildniffen und mehrfarbigen & Deutsches Berlogshaus, Bong u. Co., Berlin gibt wohl taum ein Buch, bas einer lebhafte nahme ficherer fein burfte als bas borliegende, fühnsten Taten ber einzelnen, welche bie Welte verzeichnet, hier der Rachwelt überliefert werden des Eifernen Arenges berichten felbft fiber ibre Mittambfer Taten. Bebes Beft enthalt eine fin fibe ilage. 24 Seiten in Groß-Ditab Barn ungefahr 20 Bierzehntagsheften gum Preife ben Bu beziehen durch jede Buchhandlung.

A. b. Tertiell berantio.: Edriftleiter R. Sattler, D

Bekanntmadjung

Diejenigen Einwohner, die bereit find, verbi ber heimat nicht befigen, koftenfret Bufnah gewähren, werben gebeten, bis 31. bis. Dis. Rathaufe, Bimmer 5, ihre Abreffe abzugeben.

Dillenburg, ben 21. Auguft 1916.

Der Magiftrat

Holz-Berfteigerung

Mittwoch, 23. Anguit, nachmittage 4 Uhr a werben in bief. Gemeindewald Diftr. "bor ber & burg" 366 Rm. Eidenschälfnühpel an Ort und Etc. bietenb berfteigert.

Manderbad, 21. August 1916. Walter, Bürgermel

(Rarn) wie neu, 13 Register gu bertaufen. pollerftrafte 1, I.

Tücht, ftrebfamer

Ranfmann, 3. evgl., 26 Jahre alt, wegen ber Berwund, an ber Sand hier im Bag. gewei., jest entlaffen, wünscht mit einer bermogenb. Dame ob. junger Bitwe 3wede Beirat in Briefwechfel gu treten, Bilb bitte beigufugen. Diefretion Chrenfache. Ung. bitte unter L. R. 2202 an die Beichafteft.

Suche gum 15. Gept. ob. 1. Dft. tüchtiges

Alleinmädchen in II. Saushalt mit 7-jahr. Rinde.

Frau Dr. Alappert, Offenbach a. Main, Bismardjir. 209 I.

Gewandter fraftiger

gegen guten Bohn gefucht. Buchdruderei E. Weidenbach, Dillenburg.

theifer The verloren auf dem Wege Büttenplay-evangel. Rirche. Bitte gegen Bel. abzugeben Büttenplat 9.

Brofche berloren auf dem Weg Rehgarten-evgl. Rirche. Abzugeben Sintergaffe 25. -u | ciefect gu machen.

H. Schme

Slegen, Bahalah Erstkl. Haus für ph Apparate und Bedar Telefon 491. Ger

Photogr. Kame aller Fabrika

von den einfschsten solchen für höchste An .

Besonderbelt Apparate fürs in allen Preisisgs

Versand in Plust Weiterverarbeitt Platten u. Films bel Berechnung

Verlangen Sie Lis Musterblider Metallbetten Holurahmenmatr, Ki Elsesmöbelfahrik S

für nach Dah Streugtal gegen ober Afford gein Bo. Schmidt.

Suche für properes tüchtiges Midden

gegen guten Bofm. Frau D. Maren Westerwalber fr Burbach in Be